



## GUTEN MORGEN

### Wie alt ist Juliane Werding?



KLAUS JÄGER über die Angst vor dem schnellen Internet

Neulich bei Jägers ging es um Schlager, um sogenannte Jungstars und ihre Haltbarkeit. Und nachdem sich die Gattin anhand gewisser Wegpunkte in der Biografie genau daran erinnerte, wann Juliane Werding „Am Tag, als Conny Kramer starb“ sang, kam die Frage auf: Wie alt ist die Dame mit dem markanten Timbre eigentlich heute?

Es war ein Tischgespräch, und da gehört es sich nicht, aufzuspringen und irgendwelche Recherchen zu beginnen. Doch die Gattin hat da so eine für mich etwas befremdliche Art, mit dem Internet umzugehen: Sie spricht mit ihm! So angelte sie sich ihr Handy, wischte und tupfte darauf herum und fragte, jede Silbe betonend: „Wie alt ist Juliane Werding?“ Wie aus der Pistole geschossen antwortete das Internet nach einem Piep mit einer etwas blechern Frauenstimme (es sind immer Frauenstimmen, wie beim Navi): „59 Jahre“, gefolgt vom Geburtsdatum. Als hätte am anderen Ende jemand mit dem Lexikon auf dem Schoß gesessen.

Diese Woche wird bei uns das sogenannte schnelle Internet aufgeschaltet. Manchmal fürchte ich, wir bekommen dann die Antworten, schon bevor wir die Fragen stellen.

## ZITAT

„Auch ein Hartgesottener bekommt mal eine Gänsehaut.“

Lothar Trübner nach seiner letzten Büttenecke und den stehenden Ovationen beim Fußballerfasching in der Aue.

## LEUTE HEUTE



**Helmut Hanemann (74), Rentner aus Apolda:** Ich war gerade mit meinem Enkel in der Stadt unterwegs. Er war mit seinem Skateboard auf dem Skaterplatz hinter der Martinskirche. Danach waren wir noch ein Eis essen, bevor wir jetzt nach Hause gehen, wo er von seinem Papa abholt wird. Foto: S. Margon

## Nachdruck in Auftrag

Apolda. Bereits vergriffen ist das neue Apoldaer Straßenverzeichnis, das der Apoldaer Geschichtsverein im Dezember 2015 als letztes Werk unter der Regie von Dr. Thomas Bahr herausbrachte (TA berichtete). Deswegen hat sich der Verein zu einem Nachdruck entschlossen und diesen auch schon in Auftrag gegeben. Weil nicht zu erwarten ist, dass die Hefte bis zum „Gelben Montag“ am 22. Februar, wo es um das Straßenverzeichnis geht, vorliegen, wird im Museum eine Bestellliste ausgelegt, in die sich Interessenten eintragen können.



## Erfolgreiche Premiere: Der Lügner und die Nonne

Vor einem begeisterten Publikum hat am Samstag das neue Bühnenstück des Apoldaer Amateurtheaters seine Premiere gefeiert. Einmal mehr überzeugten die Laiendarsteller im Saal des Apoldaer Schlosses

mit einer reizvollen Komödie von Curt Goetz und ihren Schauspielerqualitäten. Ein Indiz für ihre Beliebtheit ist auch, dass alle 14 geplanten Aufführungen bereits längst ausverkauft sind. Foto: Sascha Margon

heit ist auch, dass alle 14 geplanten Aufführungen bereits längst ausverkauft sind. Foto: Sascha Margon

heit ist auch, dass alle 14 geplanten Aufführungen bereits längst ausverkauft sind. Foto: Sascha Margon

# Den Spenden folgte eine Pflanzaktion im Paulinenpark

48 Apfelbäume zieren künftige grüne Oase im Herzen der Stadt. Jeder Spender erhielt eine entsprechende Urkunde

VON KLAUS JÄGER

Apolda. Eine Spendenaktion von (nicht nur) Apoldaern für Apolda ging am Samstag mit einer öffentlichen Pflanzaktion im Paulinenpark zu Ende. 48 Apfelbäume schmücken nun den in Serpentina geführten Weg durch den Park.

Die von der Stadtverwaltung nach einer Idee des ehemaligen Biologielehrers Wolfgang Müller initiierte Aktion wurde von den Apoldaern dankbar aufgenommen. Bereits zwei Stunden nach dem Start, so Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand (FWW) bei der samstäglichen Pflanzung, waren 24 der 50 geplanten Bäume verkauft. Weitere Spender kamen dazu, die nicht unbedingt Apoldaer sein mussten, aber alle auf ihre Art mit Apolda verbunden sind – wie etwa der Weimarer Claus-Peter Behlau, der in Apolda als Amtsgerichtsdirektor wirkt.

Die gespendeten Bäume wurden sorgfältig ausgesucht und gliedern sich in Zieräpfel und in historische Sorten. Gerade letztere tragen oft skurrile Namen. So wurden unter anderem gepflanzt: Goldrenette Freiherr von Berlepsch, Schöner aus Nordhausen, Geheimrat Dr. Oldenburg oder Danziger Kantapfel. Bis zum Donnerstag waren 44 Bäume verkauft. Nach der Rede des Bürgermeisters vor

dem Stadtrat kamen am Freitag noch zwei Spender hinzu. Die Stadtverwaltung selber bezahlte lediglich 2 der 48 Bäume. Und 2 weitere warten noch immer auf ihre Spender.

Am Mittwoch bereits hat die Firma Otto Kittel damit begonnen, die Bäume in die Erde zu bringen. Gezogen wurden sie in der Baumschule Lorberg im Berliner Raum, einer Firma, die nach entsprechender Ausschreibung alle Bäume für die Landesgartenschau heranziehen wird, erläuterte Kittel-Bauleiter Uwe Hoyer. In der heute beginnenden Woche werden die Bäume eine sogenannte Unterflurverankerung bekommen. Das Aufstellen hässlicher Gestelle um die Stämme auf dem sonst noch recht kahlen Gelände des Parks konnte man sich so ersparen.

Die Aktion am Samstag wurde so eher zu einem symbolischen Akt. Die Spender erhielten vom Bürgermeister ihre Spenderurkunden und einen Lageplan, auf dem ihre Bäume eingezeichnet waren. So konnten sie ihre Bäume „kennenzulernen“ und durften sie mit Erde anhäufeln – die Wurzelballen waren einfach in die Pflanzlöcher gestellt worden. Viele rückten dazu ganz in Familie an, die meisten freilich mit einem Spaten bewaffnet.

Am Ende wurden auch alle Anwesenden gut versorgt.



Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand (FWW) verlas die Namen der Spender und verteilte die entsprechenden Urkunden nebst Lageplan. Foto: Klaus Jäger

## Die Namen der Baumspenden für den Paulinenpark

- ▶ Familie Ahrweiler/Diener
- ▶ Apoldaer Amateurtheater
- ▶ Claus-Peter Behlau
- ▶ Rewe-Markt Bunke
- ▶ Familien Conradi/Seidel
- ▶ Michael Dane
- ▶ Diakoniewerk Apolda
- ▶ Architekturbüro Drewniok
- ▶ „La Familia“
- ▶ Rüdiger Eisenbrand
- ▶ Emch + Berger GmbH
- ▶ Familie Thomas Galander
- ▶ Ilona Giese
- ▶ Lieselotte & Jürgen Goller
- ▶ Stuckateur Bernd Goß
- ▶ Beate & Volker Heerdegen
- ▶ Bestattungsinstitut Sigrun Heimbürg
- ▶ Thomas Henkel
- ▶ Familie Wilfried Hild
- ▶ Familie Norbert Hofmann
- ▶ Familie W. Kammbach
- ▶ ev.-luth. Kirche Apolda
- ▶ Konstanze Koch
- ▶ Artur Lilie
- ▶ Familie Falko Langenhorst
- ▶ Gregor Ludewig
- ▶ Förderverein MGH
- ▶ Anette & Uwe Mohring
- ▶ Regina & Jürgen Peeß
- ▶ Pflegeheim Pro Vita
- ▶ Franz Richter
- ▶ Brita Rodner
- ▶ Göran & Julian Roewer
- ▶ Corinna Rothe
- ▶ Apoldaer Business Center Uwe Schlacken
- ▶ Familie K.-H. Salzmesser
- ▶ Anwaltskanzlei Sekulla
- ▶ Maik Schau
- ▶ Annalena & Artur Schulz
- ▶ Theo Städtler
- ▶ Sybill & Peter Tietz
- ▶ Computerservice Walther
- ▶ Wolfgang Weiland
- ▶ Eckart Weirich
- ▶ Chris Zeisler/Sylva Müller
- ▶ Lisa & Paul Zimmermann

## Probleme oberhalb des Heidenbergs

Anlieger sind nur schwer erreichbar

VON KLAUS JÄGER

Apolda. Nicht nur die Energieversorgung Apolda hat, was die derzeitige Erreichbarkeit anbetrifft, Grund zum Klagen (TA berichtete mehrfach). Generell ist das Quartier nördlich des Heidenbergs in dem Abschnitt, in dem er derzeit gesperrt ist, nur schwer anzusteuern.

So machte Fleischermeister Steffen Kaiser unserer Zeitung gegenüber seine Situation deutlich: Kaiser betreibt ja nicht nur die Verkaufsstelle in der Karl-August-Straße. Auch in der Jägerstraße befindet sich eine Verkaufsstelle und darüber hinaus seine Produktionsstätte. Und während so mancher Kunde, um die vielen kniffligen Umleitungen zu vermeiden, noch zu Fuß zum Laden kommt, haben es die Lieferfahrzeuge wesentlich schwerer. Sie müssen den Umweg über die Friedrichstraße oben am Bahndamm in Kauf nehmen. Und Kaiser ist nicht der einzige Betroffene.

Kunden, Lieferanten und Besuchern in diesem Bereich sei ein vorheriger Anruf empfohlen, um die bestmögliche Route zum Ziel zu erfahren.

## POLIZEIBERICHT

### Unbekannte griffen bei Baumschnitt nach Kettensäge

Dreiste Diebe haben bei Baumschnitt-Arbeiten im Apoldaer Thälmannring einfach die wichtigste Technik gestohlen. Sie nahmen am vergangenen Donnerstag, noch während die Maßnahme für mehr Verkehrssicherheit lief, zwischen 9.30 und 13 Uhr eine Kettensäge im Wert von rund 680 Euro mit. Die Polizei sucht Zeugen.

### Einbruch in Garagen

Unbekannte sind in der Nacht zu Freitag gewaltsam in zwei Garagen in Niederroßla eingedrungen. Sie erbeuteten einen Rasenmäher und einen Kompressor im Gesamtwert von rund 230 Euro. Der entstandene Schaden an den Garagen betragt etwa 100 Euro. Auch hierzu sucht die Polizei Hinweise.

### Unsportlicher Akt

Zwei Türen und das Eingangstor brachen Unbekannte zwischen Mittwoch 18 Uhr und Donnerstag 16.30 Uhr auf, um ins Sportlerheim des TSV Berleth/Neumark zu gelangen. Sie entkamen mit einem Kaffeevollautomaten für 500 Euro und hinterließen laut Weimarer Polizei ebenso viel Schaden.

Hinweise von Zeugen an die Polizei in Apolda unter ☎ (03644) 5410

# Historische Badeanzüge wechselten den Besitzer

VEB Badebekleidung existierte höchstens ein Jahr lang. Usedomer Sammler recherchierte Schnurruhen in Oberlungwitz



David der Strickermann war Zeuge der Übergabe der alten Badeanzüge an Museumsdirektorin Rena Erfurth und den Sammler Jürgen Kraft. Foto: Klaus Jäger

VON KLAUS JÄGER

Apolda. Die historischen Badeanzüge, die einst in Apolda hergestellt wurden und die die TA-Leser der Redaktion überantwortet haben (TA berichtete mehrfach), sind in guten Händen. Bei einem Redaktionsbesuch des Usedomer Sammlers Jürgen Kraft und der Apoldaer Museumsdirektorin Rena Erfurth wurden die „Beutestücke“ gerecht aufgeteilt: Das Museum als lokaler Bewahrer der Wirtschaftsgeschichte erhielt das Recht des „ersten Zugriffs“.

Natürlich kamen Erfurth und Kraft schon nach Minuten ins Fachsimpeln. Im Mittelpunkt stand dabei die Firma Ernst Penig und ihre Nachfolge-Firmierungen. Dabei wurde auch das Rätsel gelöst, warum eine Firma

wie den VEB Badebekleidung Apolda kein Mensch in Apolda mehr zu kennen scheint. Aufklärung schafft hier die zweibändige Chronik Apolda, deren erster Band ein Nachdruck der Kronfeldschen Chronik von 1868 ist. Im zweiten Band, in dem Eva Gollrad in den ersten Nachwendjahren die Chronik bis 1990 ergänzte, findet sich der Hinweis, dass die „BSB Penig KG Apolda“ bei der Verstaatlichung 1972 in den VEB Badebekleidung Apolda umbenannt wurde. Doch schon am 1. Januar 1973 fusionierten die VEB Herren- und Kinderstrickwaren, VEB Rundstrickwaren und VEB Badebekleidung zum VEB Rundstrickwaren. Bis 1982 kamen immer wieder neue Firmen hinzu, wurde immer wieder umgetauft, bevor das Unterneh-

men im VEB Apoma aufging. Auch Sammler Jürgen Kraft konnte einige interessante Episoden zur Geschichte der Bademoden beisteuern. So führten ihn seine Recherchen beispielsweise nach Oberlungwitz, wo unter anderem für die West-Firma „Goldfisch“ Badehosen produziert wurden. Ehemalige Textilarbeiterinnen hatten erzählt, dass sie Zettel mit ihren Adressen in die Kleingeldtaschen der Badehosen einnähten. Immer in der Hoffnung, dass einer der West-Herren den Zettel fand und sich für dessen Absenderin interessierte. Ob das funktioniert, ist nicht überliefert.

Wer weiter Erhellendes zur Geschichte der Apoldaer Bademoden beitragen kann, ist jederzeit in der TA-Lokalredaktion willkommen.